Sweet Dream

Von cherryy

Kapitel 11: Kapitel 11

Sakuras Sicht :
"Na Sakura lang nicht mehr gesehn"

Als ich die Stimme hörte lief es mir kalt den Rücken runter. Gänsehaut hat sich an meinem ganzen Körper verteilt. Ich wollte mich umdrehen damit ich ihm ins Gesicht schauen konnte. Doch er ließ es nicht zu. Er schnappte sich meine Handgelenke und drückte mich an die Wand mit dem Rücken zu ihm. Gleichzeitig drückte er seinen Körper an meinen. Ich spürte seinen Atem an meinem Nacken. " Hast du mich vermisst?" grinste er.
" Das ist nicht dein ernst!! Was machst du hier?" zischte ich ihm zu und versuchte mich aus seinem Griff zu befreien. Er ließ etwas locker und somit konnte ich meine Hände losreißen und mich zu ihm umdrehen. Jedoch stand er immer noch zu nah an mir. Ich konnte seinen Duft riechen und leider gefiel es mir. Vor mir stand niemand anderes als Chiaki Sato. Schwarze Haare, gelb - goldene Augen und der Körper eines Gottes. Mehr muss ich dazu nicht sagen außer das viele Frauen jetzt gerade gerne in meiner Position wären. (Bild von ihm ist bei den Charakteren)
Er ist ein Anbu aus Iwagakure und dadurch hatten wir auch schon einige Missionen zusammen.
"Was ist los Kitten, sonst hat es dir auch gefallen." flüsterte mir der schwarzhaarige zu. Ich lief rot an.
" Ich frag dich jetzt zum letzten Mal, was machst du hier ??" versuchte ich ruhig zu sagen, die anderen drinnen mussten ja nicht mitbekommen was hier lief.
" Ich bin nicht der jenige der plötzlich verschwunden ist ohne eine Nachricht.! " sprach er und ich sah im an das sauer deswegen war.
" Ach hat dir dein geliebter Master Danzo etwa nichts gesagt" nun musste ich grinsen.
"Wie wärs wenn du einfach verschwindest, wie immer. Ich hab grad echt keine Lust dein Gesicht zu sehen" sprach ich leider etwas zu laut aus.
" SAKURA ALLES IN ORDNUNG BEI DIR DA DRAUßEN!" rief Naruto von drinnen.
" JAA alles gut, ich komm gl.. Ahh .. Mhh.. !" Plötzlich spürte ich warme Lippen an meinem Hals.
"Chiaki hör auuf.!" stöhnte ich, da es meine empfindliche Stelle war und er wusste das, *dieses Arschloch.* Ich konnte ihn zum Glück mit letzter Kraft von mir weg schuppsen. Wer weiß wie das sonst noch geendet hätte.
"Spielverderberin, naja ich muss dann leider auch gehen. Wir sehen uns noch. Ciao Kitten."
Er kneifte mir zum Abschied in den Hintern, und als ich zum Schlag ansetzte war er

leider schon weg dieser Mistkerl. *Boah er treibt mich noch in den Wahnsinn*. Ich ärgerte mich noch ein paar Minuten weiter und ging dann aber schließlich doch wieder zu den anderen rein. Das einzige was mir leider nicht mehr aufgefallen ist, sind die Knutschflecke auf meinem Hals. Jedoch ein paar anderen am Tisch und die sahen nicht grade glücklich aus.